

Formale Voraussetzungen

Um einen möglichst reibungslosen Übergang von der stationären Therapie in die Ambulante Nachsorge zu gewährleisten, sollte die entsprechende Klinik schon während der letzten 3 – 4 Wochen des stationären Aufenthalts einen Antrag beim zuständigen Kostenträger stellen. Hierbei ist zu beachten, dass in dem Antrag die korrekte Anschrift unseres Kooperationsverbundes eingetragen wird:

**Kooperationsverbund Sucht
Im Kreis Recklinghausen
Ambulante Medizinische Rehabilitation
Ewaldstraße 72, 45699 Herten**

Die Ambulante Nachsorge kann beginnen, wenn ein Vorgespräch mit den Gruppenleitern stattgefunden hat und die Bewilligung des Kostenträgers vorliegt. Im Einzelfall kann nach telefonischer Vorabklärung die Behandlung vor Eintreffen der Kostenzusage aufgenommen werden.

Sie haben Interesse?

Die **Kooperationspartner** des Kooperationsverbundes Sucht im Kreis Recklinghausen:

Fachstelle Sucht
45699 **Herten**
Ewaldstr. 72
Tel.: 02366 / 1067-30

Fachstelle Sucht
44575 **Castrop-Rauxel**
Biesenkamp 24
Tel.: 02305 / 921-330

Fachstelle Sucht
45711 **Datteln**
Pevelingstr. 30
Tel.: 02363 / 5650-30

Fachstelle Sucht
45657 **Recklinghausen**
Hohenzollernstr. 72
Tel.: 02361 / 1020-0

Diakonie 
**im Kirchenkreis
Recklinghausen**

Diakonie 
**im Kirchenkreis
Recklinghausen**

Ambulante Nachsorge

nach stationärer
Entwöhnungstherapie für
glücksspielabhängige
Menschen

Ein Angebot des
Kooperations-
verbundes Sucht
im Kreis
Recklinghausen



Eine Chance bei Suchterkrankung

Das Angebot der Ambulanten Nachsorge richtet sich an Menschen mit einer Abhängigkeit von pathologischem Glücksspiel, die eine stationäre Rehabilitationsbehandlung in einer Fachklinik absolviert haben.

Unser Behandlungsansatz

Ausgehend von den Fähigkeiten und Stärken der TeilnehmerInnen werden in der Ambulanten Nachsorge Probleme und Schwierigkeiten, aber auch Lösungen und Erfolge thematisiert.

Der Schwerpunkt liegt auf der Bewältigung des Alltags. Dabei wird an die in der Fachklinik erworbenen Erfahrungen und Erkenntnisse angeknüpft.

In der Regel werden vom Kostenträger zunächst 20 Therapieeinheiten genehmigt. Die Dauer beträgt 26 Wochen. Im Einzelfall kann eine Verlängerung sowohl der Einheiten als auch der Zeit beantragt werden.

Aufgaben und Ziele

- **Sicherung, Ausbau und Festigung** der Spielfreiheit
- **Unterstützung** bei der Umsetzung der im geschützten Rahmen der Fachklinik erworbenen Einsichten und **Verhaltensstrategien** in die Alltagssituation
- **Vorbeugung und Aufarbeitung** von möglichen Rückfällen
- **Stabilisierung** des sozialen und familiären Umfeldes
- **Bearbeitung** noch nicht abgeschlossener Problembereiche
- **Sicherung und Wiederherstellung** der Erwerbsfähigkeit

Wann und wo

Im Mittelpunkt der Ambulanten Nachsorge steht die wöchentlich stattfindende Gruppensitzung. Diese wird ergänzt durch Paar- und Einzelgespräche sowie Angehörigenseminare. Darüber hinaus ist bei entsprechender Indikation auch eine Nachsorge im Einzelsetting möglich.

Die Ambulante Nachsorge findet statt im:

**Diakonischen Werk im Kirchenkreis Recklinghausen gGmbH
Fachstelle Sucht
Ewaldstraße 72, 45699 Herten**

**Kontaktaufnahme unter:
02366 1067 - 30**

oder:

sucht@diakonie-kreis-re.de